

S.D.C. - Die unbesiegbare Schöne

War doch klar!

Von Finchen85

Kapitel 3: Kapitel 3

3. Kapitel

3.1 Keine Ruhe

Seit über einer Woche schiffte die Flying Lamb ohne das kleine Beiboot über die GrandLine. Den Lockport konnten sie zum Glück noch in Wedge ersetzen. Auch die Nadel dieses Lockports zeigt unaufhörlich in die gleiche Richtung: nach Pistol-City.

Als sie endlich auf Pistol-City angekommen waren, war das erste was sie sahen, dass auch die Marine hier war. Sie holten den Jolly Roger herunter und liefen in den Hafen ein. Nach nur einer Stunde war der Lockport aufgeladen und zeigte bereits wieder die nächste Insel an.

Der einzige der sich von Bord wagte, war Zorro. Er wollte sich wegen eines Schwertes umsehen. Da am Hafen einige Läden waren, hoffte er hier einen Schwertladen zu finden. Was er auch tat. Er öffnete langsam die Tür und trat ein. Bevor er etwas sagen konnte, fand er sich schon Tashgi gegenüber wieder.

"Lorenor Zorro? Was hast du hier zu suchen? Ich werde dich verhaften!" schrie sie und zückte ihr Schwert. Zorro rannte ohne zu überlegen aus dem Laden und in Richtung Flying Lamb.

"Hey Ruffy, wir müssen ablegen. Die Marine hat uns entdeckt!" schrie er und lief vor Tashgi davon.

"Bleib' stehen du Pirat!" schrie Tashgi noch immer.

"Ich bin doch nicht blöd! (Ich glaub er kauft bei Media Markt XDD)Lass mich endlich in Ruhe!" rief er zurück.

"Man Zorro, du kannst echt nicht auch nur eine Minute unbeaufsichtigt gelassen werden." rief Lysop und löste das angetaute Schiff.

"Ja!!! Leinen los. Es geht weiter!" schrie Ruffy und sass noch immer auf dem Lammkopf.

Cherry half Sanji das Segel zu setzen und das Schiff setzte sich sofort in Bewegung.

Tashgi ihrerseits rannte was das Zeug hielt hinter Zorro her und als sie merkte, dass sie ihn nicht erwischen konnte, rannte sie schnurstracks auf ihr eigenes Schiff zu. Es war zwar ein Marineschiff, aber kaum grösser als eine Nusschale. Sie rannte ohne Unterbruch in Smokers Kabine undklärte ihn über die Lage auf. Dieser gab den sofortigen Befehl hinterher zu fahren.

"Was suchen die denn auf Pistol-City?" fragte Smoker verblüfft.

"Käpt'n Smoker, ich habe auf dem Schiff ein Mädchen gesehen, das beim letzten Mal

noch nicht dabei war. Ob sie wohl neu in der Stohhutbande ist?" sagte Tashgi.

"Kann sein. Irgendwie müssen wir mehr über sie erfahren. Ist dir sonst noch etwas aufgefallen?" fragte Smoker.

"Ja Käpt'n. Auf dem Schiff befindet sich ebenfalls..." begann sie.

"..Nico Robin, nicht wahr?" beendete Smoker ihren Satz.

"Woher weisst du das?" fragte sie verdutzt.

"Sie war nach der Sache in Alabasta nicht aufzufinden. Das liess darauf schliessen, dass sie sich ihm angeschlossen hat." raunte er.

3.2 Wer bin ich?

Auf offenem Meer hatte das kleine Marineschiff die Flying Lamb schnell eingeholt. Tashgi und Smoker waren die einzigen an Bord. Tashgi sprang über auf die Flying Lamb und Smoker hielt mit seinen Rauchschwaden die Crew in Schacht. Cherry konnte sich von Smokers Rauchattacke fernhalten und stellte sich Tashgi gegenüber.

"Was soll das? Wieso greifst du uns an?" fragte Cherry böse.

"Ich bin von der Marine und die Stohhutbande ist hiermit festgenommen." sagte Tashgi streng.

"Ich kenne dich. Wie ist dein Name?" fragte Cherry.

"Ich bin Leutnant Tashgi und wie ist dein Name?" fragte Tashgi zurück.

"Dein Name ist doch gar nicht Tashgi. Du lügst ja! Sag mir sofort wie du wirklich heisst!" forderte Cherry sie auf.

"Was soll das? Natürlich heisse ich Tashgi!" rief sie verdutzt.

"Tashgi, lass dich von ihr nicht einwickeln!" rief Smoker ihr zu.

"Smoker, heisse ich wirklich Tashgi?" fragte sie nach.

"Natürlich! Wie denn sonst?" rief Smoker. Cherry blitzte Robin mit ihren Augen an. Sie teilte ihr über ihre Gedanken etwas mit und Robin fing sofort an zu Schauspielern.

"Ich kriege fast keine Luft mehr. Bitte lass uns los. Wir laufen bestimmt nicht davon!" rief sie Smoker wimmernd zu.

"Ich mach Mund zu Mund Beatmung. Ich kann das! Komm her ich zeig es dir!" säuselte Sanji.

"Da soll ich drauf reinfallen? Denkt euch was besseres aus." rief Smoker.

"Smoker, lass sie los! Sie laufen nicht weg!" sagte Tashgi gefasst.

"Hör auf mit dem Unsinn, Tashgi! Sie will dich doch nur einwickeln." sagte Smoker angriffig.

"Legt euer Leben in Lysops Hände, dann werdet ihr gerettet! Ich bin Käpt'n Lysop und werde alle auf diesem Schiff beschützen!" quälte er aus sich heraus und wurde Ohnmächtig mit Schaum vor dem Mund.

"Unglaublich! Ich wette der behauptet auf seinem Sterbebett dann, dass er die Welt gerettet hat." sagte Nami gelangweilt.

"Lysop, nicht sterben! Du bist doch mein Freund!" schrie Chopper mit Tränen in den Augen.

"Smoker, lass sie los!" rief Tashgi so laut sie konnte.

"Spinnst du total? Wofür sind wir denen um die halbe Welt gefolgt? Um sie laufen zu lassen? Den Teufel werd ich tun!" schrie Smoker sie an. Tashgi drehte langsam ihren Kopf zu Smoker. Ihr Blick war entschlossener denn je und ihre Augen funkeln vor Wut. Smoker erschrak an diesem Blick und beugte sich Tashgis Wunsch.

"Was weisst du über mich?" fragte Tashgi angriffig.

"Ich weiss wer du wirklich bist! Dein Name ist nicht Tashgi." sagte Cherry entschlossen.

3.3 Ich und du und du und ich

"Mein richtiger Name ist nicht Tashgi, das ist wahr, aber was weisst du sonst noch?" fragte sie.

"Warte mal, wenn das nicht dein Name ist, wie heisst du dann?" fragte Zorro verwirrt.

"Tashgi, erklärst du mir das mal?" rief Smoker angesäuert.

"Sie heisst nicht Tashgi, sondern Shori." sagte Cherry gefasst.

"Shori?" hauchte Cherry über ihre Lippen.

"Nein, du heisst Tashgi, das ist ein Trick!" schrie Smoker.

"Nein, Smoker, sie hat recht! Mein Name ist Shori. Tashgi ist der Name eines anderen Mädchens, das ich mal gekannt habe." flüsterte sie.

Ruffy und Co. standen zwar wieder auf ihren Beinen, trauten sich aber nicht sich zu bewegen. Robin stellte sich neben Smoker und spielte einen Schwächeanfall vor. Er fing sie auf und war dadurch abgelenkt. Er achtete nicht mehr auf Cherry und Tashgi.

"Dein Name ist Shori?" schrie Zorro wütend.

"Mein Name ist Shori, das ist das einzige, was ich noch weiss. An alles andere kann ich mich nicht erinnern, es ist zu lange her." sagte sie.

"Du kannst dich nicht erinnern, wer du bist?" fragte Zorro.

"Doch, sie ist Shori. Sie hat alles vergessen, aber es ist Shori." sagte Cherry ruhig.

"Und du kennst sie also?" fragte Nami verwirrt.

"Ja, ich kann mich sehr gut an sie erinnern. Sie war meine Freundin." sagte Cherry.

"Und was ist geschehen? Warum ist sie jetzt bei der Marine und du Piratin?" fragte Sanji.

"Sie hat uns alle verraten." sagte Cherry.

"Sag doch nicht so etwas!" flüsterte Shori.

"Aber es ist die Wahrheit! Du hast uns alle belogen. Ich dachte du wärst tot!" schrie Cherry den Tränen nahe.

"Ich bin nicht tot! Ich lebe! Ich lebe seit Jahren ohne zu wissen wie meine Vergangenheit aussieht! Ich will wissen was war, bevor ich dieses zweite Leben begonnen habe! Sagt es mir!" schrie Shori und rüttelte Cherry. Sie weint und ihr Blick war verzweifelt. Cherry starrte sie entsetzt an. In Shoris Blick sah sie so viele schmerzvolle Dinge. Es blieb ihr nichts anderes übrig. Sie beendete Tashgis Geschichte wieder und holte in Shori alle Erinnerungen zurück die sie verloren hatte. Sie setzte sich mit Shori auf den Boden und hielt ihre Hand.

"Ich kann dir nur erzählen, was ich in deinen tiefsten Erinnerungen gesehen habe. Willst du es wirklich wissen?" fragte Cherry leise.

"Ja, bitte sag mir wer ich bin!" flehte Shori. Cherry sah zu den anderen. Sie nickten stumm und setzten sich zu ihnen.

"Ich weiss, dass Shori nicht gestorben, sondern verschwunden ist. Sie fiel von einer Klippe ins Meer. Ihre Leiche haben wir nicht gefunden und wir haben angenommen, dass sie tot sei. Wir haben ihr ein Grab gemacht, aber ich habe im tiefsten Herzen gewusst, dass du noch am Leben bist, Shori. Du hast all die Jahre nicht aufgegeben und bist immer auf der Suche nach dir gewesen, genau wie ich auch. Shori ihrerseits wurde aus dem Meer gefischt und da sie nur noch ihren Namen wusste, begann sie ein neues Leben. Sie versuchte sich bei der Marine, wofür sie sich den Namen Tashgi gab. Das war nämlich der Name des Mädchens, das sie gerettet hatte." Cherry erzählte und Shori klammerte sich an ihr fest. Smoker nahm Shoris Hand und legte sie in seine.

"Sag mir die Wahrheit. Bist du nicht Tashgi?" fragte er voller erwarten und sah ihr tief in ihre Augen.

3.4 Lieben heisst Leiden

Alle stahlen sich davon. Smokers Augen waren nur noch auf Shori gerichtet. Er sass mit Cherry an Deck. Seine Gedanken waren wirr und der Grund dafür schien diese genauso verwirrte junge Frau zu sein die mit ihm arbeitete.

"Bist du das mit deiner Gedankenkontrolle?" fragte Smoker.

"Ich habe fast vier Jahre lang auf den Tag gewartet, an den ich meine beste Freundin endlich wieder finde. Warum sollte ich jemanden den ich nicht kenne, mit meinen Fähigkeiten dazu bringen zu glauben diese Person zu sein? Das bringt mir nichts. Ich tue nur Dinge die mir etwas bringen, von denen ich mir einen Vorteil verschreiben kann." erklärte Cherry gefasst.

"Ich habe nicht gewusst, dass Tashgi gar nicht Tashgi ist." sagt Smoker leise. Cherry konzentrierte sich und sah seine Gedanken. Sie konnte sich ein Lachen kaum verkneifen und prustete los.

"Pfffihihi...du hast dich in sie verknallt!" grinste sie.

"Das ist nicht zum Lachen! Dann bist du das gar nicht?" fragte Smoker verunsichert und kratzte sich am Kopf.

"Nein, ich bin nicht für alles was dir widerfährt verantwortlich. Manchmal gibt's auch Schicksal, Zufall und solche Dinge." grinste Cherry. Smoker wurde rot und drehte sich verschämt zur Seite. Er sah Shori an.

Sie schluchzte und weinte verzweifelt was das Zeug hielt. Ihr Schwert lag neben ihr auf dem Boden und sie krümmte sich. Ihre Tränen machten ihn traurig und er wollte ihr helfen, doch er wusste nicht wie.

"Gibt es einen Weg wie ich ihr helfen kann?" fragte Smoker leise. Cherry sah weg.

"Sie kann sich nicht selbst helfen, ich kann ihr nicht helfen, wie solltest du ihr da noch helfen können?" fragte sie ironisch. Smoker blickte traurig zu ihr.

"Du bist nicht mehr wie früher. Du hast eine Fähigkeit verloren, nicht wahr?" sagte er. Cherry nickte und schaute zu Boden.

"Aber auch wenn ich eine Fähigkeit verloren habe, so ist mir das Glück widerfahren, eine andere, eine neue Fähigkeit zu erlangen.

3.5 Schüchterne Annäherungen und wilde Küsse

Zorro sass neben Nami in der Küche. Seine Gedanken waren wirr und auch Nami schien nicht vollkommen klar zu sein, was gerade geschehen war. Nach langem stillsitzen und schweigen, bekam Zorro die Situation unter Kontrolle.

"Ich würde gerne wissen ob sie wirklich eine andere ist. Ich habe mich irgendwie total vor ihr gefürchtet." sagte er leise.

"Ich denke, dass Cherry nicht lügt." antwortete sie.

"Und was wenn?" flüsterte Zorro wieder und sah sie von der Seite an. Sie sassen ganz nah beieinander und schwiegen sich an. Minuten vergingen, ohne dass einer von ihnen sich traute, auch nur im geringsten eine Bewegung zu tätigen. Seine Hand suchte die ihre. Sekunden schweiften vorbei und danach Minuten, ohne dass von ihnen eine Regung zu erkennen wäre. Sie sassen einfach nur so da, Hand in Hand.

"Wieso bewegen die sich nicht?" fragt Ruffy nach einer Weile, der mit Robin durch einen Türspalt schielte.

"Das ist die Romantik des Moments. Das muss so sein!" seufzte Robin mit einem Lächeln. Cherry blinzelte ebenfalls durch den Türspalt. Zorro überwand seine Scheu und versuchte ein Gespräch anzuzetteln.

"Das Wetter ist gut heute, nicht?" stammelte er.

"Oh je..." flüsterte Cherry sich selbst zu. Ihre Augen fixieren die beiden. Sie sah der

spannenden Szene zu. Nami nickte und ihre Wangen erröteten leicht. Ihren Kopf lehnte sie an seine Schulter. Sein Arm wanderte langsam um ihren Rücken herum und legte sich auf ihre Schulter. Sie drehte ihren Kopf in seine Richtung und sah in seine Augen. Er lehnte sich langsam zu ihr hinunter und sie schloss ihre Augen. Sanft und vorsichtig trafen ihre Lippen aufeinander. Nami legte ihre Hand auf Zorros Wange und zog ihn näher zu sich. Jetzt legte er auch seinen zweiten Arm um sie. Nami lehnte sich zurück und lag auf der Bank. Sie zog Zorro über sich. Sie küssten sich wild und irgendwann wälzten sie sich küssend auf dem Boden und berührten sich gegenseitig am ganzen Körper. Nach einer Weile wurde Nami klar was sie taten. Sie schubste Zorro von sich weg und stand auf. Sie zupfte wortlos ihre Sachen zurecht und setzte sich wieder hin. Zorro war verwirrt und sah sie verdutzt an.

"Was hast du?" fragte er und setzte sich neben sie.

"Ich weiss nicht recht. Ich meine, bisher haben wir uns nicht mal verstanden, und jetzt..." stockte sie. Zorro nickte. Er rieb sich seine Stirn und fuhr durch seine Haare.

"Vielleicht sollten wir das was gerade passiert ist einfach wieder vergessen." sagte er und ging zur Tür. Cherry und Robin zogen Ruffy von der Tür weg um nicht erwischt zu werden. Sie versteckten sich hinter einer Ecke und hielten Ruffy den Mund zu. Als Zorro an ihnen vorbei gegangen war, blickte Cherry Ruffy böse an.

"Wenn du auch nur ein Wort darüber verlierst, was du gerade gesehen hast, dann bist du geliefert." drohte sie ihm. Ruffy schluckte leer und nickte. Cherrys Drohung verfehlte ihre Wirkung nicht. Robin grinste und lächelte dann zu Cherry.

3.6 Ich bin Pirat

Smoker sass immer noch an derselben Stelle, wo Cherry ihn alleine gelassen hatte. Shori sass ein Paar Meter von ihm entfernt und hatte sich langsam beruhigt. Sie weinte nicht mehr und hatte sich ihre Tränen abgewischt. Smoker rutschte zu ihr und hielt ihr ein Taschentuch hin. Shori sah ihn verweint an und bedankte sich bei ihm.

"Warum hast du das nicht gesagt?" fragte er leise.

"Ich hatte Angst. Ich wusste doch gar nicht wer ich bin." sagte sie und putzte sich die Nase. Smoker kam noch etwas näher zu ihr.

"Wir wissen doch alle nicht wer wir wirklich sind und müssen uns zuerst selbst finden. Und wenn wir alles vergessen können wir noch Mal von vorne Anfangen." sagte er und schaute in den Horizont.

"Was meinst du damit, Smoker?" fragte Shori leise und blickte ihn an.

"Ich weiss nicht ob ich der bin für den ich mich halte." sagte er.

"Ich verstehe dich nicht." sagte sie.

"Ich habe bei Gol D. Rogers Tod in der Menge vor dem Schafott gestanden und seit diesem Tag habe ich es mir zu der Aufgabe gemacht, die Piraten denen ich begegnete zu verhaften. Ich glaubte alle Piraten seien schlechte Menschen und habe versucht mir einzureden, dass ich sie alle bekämpfen muss. Aber jetzt erst wird mir klar, dass es auch Piraten gibt, die nicht wahllos und willkürlich Menschen töten und ausrauben. Schon oft bin ich solchen Piraten begegnet, aber ich habe sie mir nicht wirklich angesehen. Ich habe ihnen nicht zugehört und ihnen nicht geglaubt. Aber seit ich dem Strohhut begegnet bin, weiss ich, dass ich falsch gelegen habe. Er hat mir das Leben gerettet, er hat das Krokodil besiegt und einem ganzen Königreich den Frieden zurückgegeben den es über drei Jahre nicht wiedergefunden hatte. Sein Herz ist nicht nur gross und ehrlich, sondern er steht auch dafür ein woran er glaubt. Alles was er will, ist das One Piece zu finden." sagte Smoker und sah wieder zu Shori. Sie blickte in die Ferne, dahin wo Smoker geschaut hatte.

"Du fühlst es also auch." sagte sie. Smoker nickte.

"Ja, ich kann es spüren." sagte er zustimmend.

"Dann sind wir wohl Verräter, nicht wahr?" fragte Shori schüchtern.

"Nein, wir sind keine Verräter. Wir sind Piraten!" sagte er entschlossen und stand auf. Die Nussschale in der er und Shori gekommen waren war am Schiff angetaut und wurde von der Flying Lamb gezogen. Er ging hinunter und holte das Segel mit dem Marineemblem ein. Er nahm es mit sich wieder an Bord der Flying Lamb und ging in die Küche. Sanji hatte sich dort eingefunden um zu kochen. Um Smoker und Shori hatte sich niemand mehr gekümmert, da Cherry gesagt hatte von den beiden gehe keine Gefahr mehr aus. Smoker streckte Sanji das kleine Segel hin und sah ihn an.

"Was soll ich mit dem Tuch?" fragte er.

"Verbrenne es. Meine Zeit ist vorbei, ich bin jetzt Pirat." sagte Smoker und ging wieder nach draussen. Nami und Sanji sahen ihm nach.

"Was hat der denn?" fragte Sanji und sah zu Nami. Sie zuckte nur mit den Schultern. Sanji faltete das Tuch auseinander und sah das Emblem. Nami kam auf ihn zu.

"Sanji, bitte verbrenne es so schnell wie möglich." sagte sie forsch und ging. Sanji tat, was sie gesagt hatte und stopfte das Segel in den Ofen. Es brannte schnell und lichterloh. Jetzt waren Smoker und Shori zwei neue Mitglieder in der Stohhutbande.